

rathaus poscht



Ausblick

Einblick

Rückblick

Information

Zusammen ins Jahr 2020!

Ausblick Zum Jahresbeginn lädt der Gemeinderat alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Menzingen am Montag, 6. Januar 2020, um 19 Uhr ganz herzlich ins Rathaus ein.

Nach einer musikalischen Einstimmung der Pianistin Anna Bacik und dem Akkordeonisten Sergey Simbirev, gefolgt von einer kurzen Ansprache des Gemeindepräsidenten Andreas Etter, feiern wir gemeinsam den Jahresauftakt.

Für diesen Neujahrsapéro werden keine zusätzlichen Einladungen in die Haushaltungen verschickt.

Wir freuen uns, mit Ihnen beim anschliessenden Apéro auf das neue Jahr anzustossen.



Wenn das Einkommen nicht mehr reicht...

Einblick Wenn finanziell alles rund läuft, dann haben Sie mit Guido Ammann, dem Leiter des Betreibungsamtes Menzingen/Neuheim, im Normalfall keinen oder selten Kontakt. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt jedoch, dass niemand vor Schulden gefeit ist – es kann jede und jeden in allen Lebenslagen treffen.

Schuldenberge, die sich häufen oder offene Rechnungen länger nicht bezahlen zu können – das ist für einige der rund 4500 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Menzingen harter Alltag. Nicht in jedem Fall liegt ein Eigenverschulden vor. Einschneidende Lebensereignisse oder Unfälle können in Verbindung mit grösseren und langfristigen Anschaffungen, wie z.B. einem Auto- oder Immobilienkauf, zu Zahlungsschwierigkeiten führen. Was hat dies für die Betroffenen zur Folge und wer ist der Mensch, der sich um die Anliegen der Gläubiger und Sorgen der Schuldner kümmert?

Bezahlt jemand seine Rechnungen nicht fristgerecht, kann der Gläubiger beim Betreibungsamt ein Betreibungsbegehren einreichen. Sind alle Angaben korrekt und vollständig, schreibt der Betreibungsbeamte einen sogenannten Zahlungsbefehl, welcher dem Schuldner persönlich zugestellt wird.

In einem ersten Schritt wird der Schuldner aufgefordert, persönlich vorbeizukommen und die offene Forderung umgehend zu begleichen. Bleibt eine Reaktion aus und wird die Forderung nicht innert 20 Tagen bezahlt, so kann der Gläubiger das Fortsetzungsbegehren stellen.

Bei Privatpersonen wird die Betreibung auf Pfändung fortgesetzt, bei Firmen auf Konkurs. In einem Pfändungsprotokoll werden die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Schuldners festgehalten. Bei einem sogenannten «Neukunden» wird zusätzlich auch ein persönlicher Augenschein in der Wohnung vorgenommen. Im Anschluss erhalten Gläubiger und Schuldner die Urkunde mit dem Pfändungsergebnis.

Pro Jahr kümmern sich Guido Ammann und seine Mitarbeiterin Teresa Fragomele um rund 1000 Betreibungsfälle in der Gemeinde Menzingen und um etwa 400 Betreibungsfälle der Nachbargemeinde Neuheim. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um Lohn- oder Einkommenspfändungen. Eine Pfändung von Gegenständen oder Liegenschaften ist heutzutage eher selten. Wenn das Einkommen unter dem Existenzminimum liegt und kein pfändbares Vermögen vorhanden ist, muss jedoch direkt ein Verlustschein ausgestellt werden.

Zusätzlich bearbeitet das Team aber auch viele Rechts-hilfe-Aufträge von anderen Betreibungsämtern. Dies ist vor allem den Zustellungen und Pfändungsvollzügen von Insassen der Strafanstalt Bostadel geschuldet.



Ein ganz anderes Aufgabengebiet umfasst das Ausstellen von Betreibungsaukskünften und Bescheinigungen, welche beispielsweise bei einer Wohnungssuche benötigt werden. Diese können schriftlich, telefonisch oder online bestellt und/oder direkt am Schalter abgeholt werden.

Guido Ammann schätzt den täglichen Kontakt mit den Menzingerinnen und Menzinger. Er ist nun bereits seit drei Jahren in der Gemeinde tätig. Mit seinen 30 Jahren Berufserfahrung kennt er sein Klientel genau. Berührungsängste hat er keine, meistens verstehen die Schuldner, dass der Betreibungsbeamte nur im Auftrag des Gläubigers tätig ist. Es habe bisher lediglich einmal eine brenzlige Situation für ihn gegeben, als ihm eine Bäuerin den Hofhund auf den Hals hetzte und dieser leider auch schmerhaft zubiss. Mit einem sympathischen lächeln ergänzt er, dass dies aber schon lange verjährt sei.

Der gebürtige Stadt-Luzerner pendelt täglich meist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von seinem Wohnort nach Menzingen. Zum Ausgleich betreibt er seit rund 15 Jahren die koreanische Kampfkunst Taekwondo. Die Kombination von Körper und Geist fasziniert ihn dabei besonders. Er ist Schwarzgurtträger und trainiert bis zu fünfmal pro Woche bei seiner Meisterin im Dojo in Luzern. Wenn es die Zeit und das Wetter zulassen, sitzt Guido Ammann auch mal fest im Sattel seiner Moto Guzzi.

Haben Sie Fragen oder Unklarheiten – Kontaktieren Sie Guido Ammann telefonisch unter 041 757 22 90 oder per E-Mail: betreibungsamt@menzingen.ch

Wir sagen DANKE!

Rückblick Der 5. Dezember ist der Internationale Tag der Freiwilligen. In der Gemeinde Menzingen stand dieser Tag bereits zum dritten Mal im Zeichen des Dankes.

Via Mänziger Zytig standen der Bevölkerung Dankeschön-Karten zur Verfügung, welche genutzt werden konnten, um jemandem aus dem persönlichen Umfeld für seinen freiwilligen Einsatz sowie die Unterstützung im Alltag **DANKESCHÖN** zu sagen.

Der Rücklauf war sehr erfreulich. Aus den 160 eingegangenen Rückmeldungen wurden 50 Dankeschön-Karten ausgelost und am 5. Dezember 2019 mit einem kleinen Präsent von Vertretern des Gemeinderates, Mitarbeitenden der Abteilung Soziales und Gesundheit sowie Mitgliedern der Kommission Soziales persönlich überreicht.

Die restlichen Karten wurden alle per Post verschickt. Unser Dank geht an alle, welche sich in der Freiwilligen-Arbeit engagieren und so dazu beitragen, dass Menzingen ein einzigartiges Dorf bleibt.



Unvergessliche Matinée unter dem Motto «Humor» 😊

Rückblick Rolf Locher, Referent der diesjährigen Matinée, führte die Anwesenden heiter und fröhlich durch sein Programm. Mit seinem Lach-Yoga wurden nicht nur die Mundwinkel, sondern auch die «Lach»-Bauchmuskeln trainiert.

Der Werbespruch: «Lach dich krank, so bist du gesund», machte etliche Menzingerinnen und Menzinger gluschtig. So trafen am 7. Dezember 2019 rund 40 Interessierte zu Kaffee und Gipfeli in der Schützenmatt ein und waren gespannt, was sie erwartet.

Um 9 Uhr hatte das Warten ein Ende – die Gemeinderätin Susan Staub eröffnete die Matinée offiziell und der Gemeindepräsident Andreas Etter stellte die Kommission Soziales und Gesellschaft erstmal öffentlich vor. Im Anschluss übernahm der Gastreferent Rolf Locher das Zepter. Nach einer kurzen theoretischen Einführung zum Thema Humor und deren positiven Auswirkung auf unseren Körper startete der praktische Teil – es wurde gemeinsam viel gelacht!

Beim abschliessenden Apéro herrschte eine heitere und angenehme Atmosphäre. Die organisierende Kommission Soziales und Gesellschaft sagt mit angehobenen Mundwinkeln danke fürs Interesse. Es war ein rundum gelungener, fröhlicher, humorvoller und heiterer Anlass.

Impressum

Herausgeber/Redaktion

Einwohnergemeinde Menzingen
Rathaus, 6313 Menzingen

Bildquellen

Einwohnergemeinde Menzingen,
stock.adobe.com, Hansjürg Grau

Gestaltung

Joëlle Guldin, agenturguldin.ch

Druck

Hebidruck AG, Baar

Auflage 2100 Ex.



Abläufe und Fristen optimiert

Rückblick An der Gemeindeversammlung Ende November hat der Gemeinderat informiert, dass die «Rathaus-Poscht» per Anfang des kommenden Jahres nicht mehr in der vorliegenden Form gedruckt wird.

Die Rathaus-Poscht erschien bisher ergänzend zur Mänziger Zytig, da diese eine relativ lange Vorlaufzeit von jeweils rund 2 Monaten hatte. Dank intensiven Gesprächen mit der Redaktionsleitung der Mänziger Zytig konnte eine neue Lösung gefunden werden, wobei die Abgabetermine optimiert und angepasst wurden.

Die Informationen aus dem Rathaus werden von bisher zwei Seiten um eine weitere Doppelseite erweitert. Diese werden speziell gekennzeichnet, so dass sie sich klarer vom restlichen Inhalt abheben.

Dank der Optimierung können bestehende Synergien genutzt und ausgebaut werden und auch Ressourcen wie Druck- und Versandkosten eingespart werden.

Die nächste Mänziger Zytig erscheint Ende Januar 2020.

Abschied aus Bern

Information Der in Edlibach wohnhafte Bruno Pezzatti wirkte in den vergangen acht Jahren als Nationalrat in Bern. Zuvor war er als Kantonsrat und als Kantonsratspräsident in Zug tätig.

Während insgesamt 20 Jahren widmete sich der FDP Politiker der kantonalen und nationalen Politik.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Bruno Pezzatti herzlich für seine geleisteten Dienste für die Gemeinde Menzingen, den Kanton Zug sowie für die Schweiz und wünscht ihm in den kommenden ruhigeren Tagen alles Gute, beste Gesundheit und viele schöne Momente.

